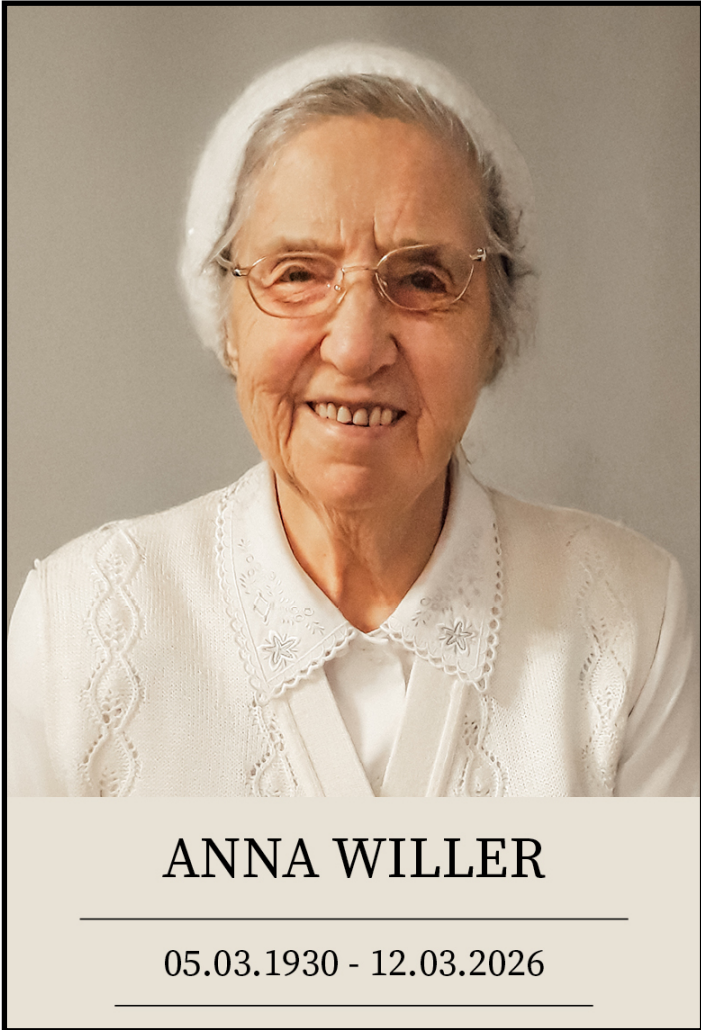


Lebenslauf



*„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“
Hiob 19,25*

Lebenslauf von Anna Willer

„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“ (Hiob 19,25)

Mit dieser Gewissheit hat Anna ihr Leben gelebt.

Anna Willer wurde am 5. März 1930 als achttes Kind in der Familie von Heinrich und Margarete Neufeld in Jagodnoje, Russland geboren. Ihre Kindheit und die Zeit bis zur Ausreise nach Deutschland verbrachte sie im deutschen Dorf Susanowo in Russland.

Schon mit 7 Jahren wurde Anna mit schweren Schicksalsschlägen konfrontiert. Im Zuge der Repressalien von Stalin wurde auch ihr Vater verhaftet und kehrte leider nie wieder zurück. Die Familie war nun besonders herausgefordert. Immer wieder mussten sie hungern. Diese Erfahrungen haben Anna geprägt und vielleicht auch dazu beigetragen, dass sie ihr ganzes Leben hindurch eine tiefe Dankbarkeit für die kleinen Dinge des Alltags bewahrte.

Aufgewachsen im christlichen Elternhaus bekehrte sich Anna im Beisein ihrer Mutter im Alter von 17 Jahren zu Jesus Christus. Diese persönliche Entscheidung prägte ihr ganzes weiteres Leben. Nach Jahren heftiger Verfolgung lebte das Gemeindeleben mit dem Beginn einer Erweckung im Jahre 1955 wieder auf. Im Sommer dieses Jahres ließ sich auch Anna bei einem großen Tauffest taufen.

Am 18. November 1951 heiratete Anna ihren Mann Jakob Willer. Gemeinsam durften sie viele Jahre miteinander verbringen, in welchen Gott sie mit 8 Kindern beschenkte: Johann, Jakob, Anna, Abram, Heinrich, Peter, Maggy und Maria.

Im Januar 1989 siedelte die Familie nach Deutschland. Hier schlossen sich Jakob und Anna der Gemeinde in Detmold-Heidenoldendorf an, in der Anna bis zu ihrem Lebensende ein treues Mitglied war.

Seit Dezember 2007 war Anna verwitwet. Ihr Mann Jakob wurde zum Lebensende hin stark pflegebedürftig. Sie war dankbar, dass sie Jakob lange Zeit, ja fast bis zuletzt pflegen konnte. Immer wieder hat sie bezeugt, dass Jesus ihr in dieser Zeit geholfen hat. Sie nahm auch diese schwere Zeit aus Gottes Hand und sagte, dass Gott alles recht macht, auch wenn es nicht immer nach unserem Willen geht. Besonders dankbar war sie, dass ihr Mann keine großen Schmerzen leiden musste. Für die vielen Gebete anderer, die sie in dieser Zeit getragen haben, war sie ausgesprochen dankbar.

Dankbarkeit war überhaupt ein roter Faden in ihrem Leben. Sie war dankbar für viele kleine Dinge des Alltags: für das Essen, für das Kochen-Können, für Besuche, für ihr Zimmer im Wohnheim und auch dafür, bis ins hohe Alter selbstständig bleiben zu können. Immer wieder sagte sie, dass wir allen Grund haben zu danken, weil Gott so gut ist zu uns. Sie konnte in allem die große Liebe Gottes sehen, die sie jeden Tag erfahren durfte.

Anna liebte die Zeit mit ihrer Familie sehr. Mit viel Wohlwollen versuchte sie, so gut es ging, am Leben der anderen teilzuhaben. Wann immer möglich, gratulierte sie zu Geburtstagen, freute sich ehrlich über Erfolge und nahm herzlich Anteil an den Herausforderungen im Leben ihrer Familie. In solchen Zeiten war sie eine treue Seele im Gebet.

Sie betete sehr regelmäßig und treu für ihre Familie und für viele andere Menschen.

Enkel und Urenkel genossen die Zeit bei ihr gleichermaßen. Ihre starke Liebe überbrückte alle Generationsunterschiede. Bei ihr fühlten sich alle willkommen und angenommen.

Außerdem hatte sie ein sehr weites Herz für Menschen, die Jesus noch nicht kannten. Wo sich eine Gelegenheit ergab, erzählte sie gerne von ihrem Herrn.

Sie war mit Blick auf die Lebensrealitäten nicht naiv, aber ihr Glaube blieb tief und fest. Sie hatte ein großes Vertrauen in Jesus Christus. Ihm gegenüber war sie unendlich dankbar und sie freute sich bis zum Schluss auf die Begegnung mit ihrem Erlöser.

Bis ins hohe Alter blieb ihr Verstand klar und bis zu ihrem 96. Geburtstag war sie noch selbstständig mobil. Erst in den letzten sieben Tagen ihres Lebens konnte sie das Bett dann nicht mehr verlassen. In dieser Zeit war immer eines ihrer Kinder bei ihr. So verbrachte sie die letzten Tage ihres langen Lebens im Beisein ihrer geliebten Familie.

Am 12.03.2026 ging Anna Willer mit großem Frieden im Herzen und auf den Lippen in die Ewigkeit zu ihrem Herrn.

Sie wurde gesegnete 96 Jahre und 7 Tage alt.

Anna Willer hinterlässt:
ihre jüngste Schwester Margarete
8 Kinder und 8 Schwiegerkinder,
28 Enkelkinder,
58 Urenkelkinder und
4 Ururenkelkinder

Als ihre Kinder sind wir dankbar für ihr langes Leben, für ihre Liebe, ihre Gebete und für das kraftvolle Vorbild ihres Glaubens.

Und wir dürfen uns an der Gewissheit festhalten, die auch ihr Trost und ihre Hoffnung war:

„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“ (Hiob 19,25)